

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



dass mir Männer den Hof machten, und dann musste ich nach einiger Zeit, beim einen von ihm selbst, und beim andern durch Drittpersonen vernehmen, dass sie schon verlobt sind, also doppelten Betrug begangen haben. Mein Entsetzen und meine Enttäuschungen lassen sich kaum in Worte fassen. Ich fühlte mich gedemütigt, entwürdigt, ich sah meine Ehre verletzt, und ich wünschte hassen zu können — konnte es aber nicht. Nur die Zeit konnte mein verwundetes Herz etwas heilen und aufrichten, meine gekränkte Liebe verwandelte sich allmählich in Verachtung! Von da an bin ich misstrauisch geworden, ich zweifle an allem, und wenn ich nicht noch an eine gewisse Magie der Zuversicht glauben könnte, die mir im Alltagsleben schon so manchen glücklichen Zufall geschaffen hat, so wäre ich nun so pes-

simistisch und verzagt, dass ich dem Leben gewiss nicht mehr viel abgewinnen könnte ... Vor kurzem ist mir nun die Erkenntnis gekommen, dass ich alles versuchen muss, um zur Ueberzeugung zu gelangen, dass am Ende doch nicht alle jungen Leute so schlecht und charakterlos sind. Und das tue ich nun, indem ich sie herausfordere, zu einer Meinungsäusserung irgend welcher Art.

Unerbetene Antwort

Lieber Spalter!

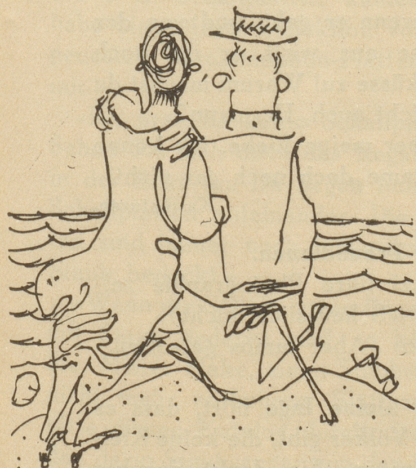
In der Rorschacher Hauszeitung finde ich dieses seltene Bekenntnis einer schönen Unbekannten ...

Ich bin 25 Jahre alt, werde aber meines jüngeren Aussehens wegen höchstens bis auf 20 Jahre geschätzt, meistens aber noch jünger. Als ich z. B. 21 Jahre alt war, also doch auch schon grossjährig, wurde ich von einem älteren Herrn gefragt: «Bist Du denn auch schon aus der Schule?» Nun kann sich wohl ein jeder denken, dass ich bisher nur Herren-Bekanntschaften gemacht habe, die auch noch sehr jung oder wenigstens immer jünger als ich waren. Da mir jedoch die jüngeren Herren nicht zusagen, und ich doch auch mal an eine festere Bindung denken kann, möchte ich um freundlichen Rat bitten.

J. B.

.... gestatte mir nun folgende durchaus ernstgemeinte Antwort:

Mein liebes Fräulein J. B., ich kann mitfühlen, was Sie leiden müssen. Ich bin zwar bloss ein



Hochzeitsreise

Schau nur Edi, wie sich die Wellen immer von neuem küssen!
Blödsinn, das ist doch immer eine andere!



auch in hartnäckigen Fällen und bei offenen Beinen. Schmerzlinderung. Keine Berufsstörung. Prospekte in jeder Apotheke. Kurpackung Kilo-Büchse Fr. 10.—.

Goldar

die Volks-Zahnpasta

Große Tube mit dem neuen patent. Drehverschluss 90 Cts.

der grosse wissenschaftliche Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

Lebenskraft durch Radium



Gesetzlich geschützt!

Die Radiumbestrahlung ist auf vielen Gebieten der Medizin ein wichtiges Heilprinzip. Die neueste Anwendung, die sogenannte Schwachbestrahlung unterstützt und regt als mächtiger Impuls alle Lebensvorgänge in der Zelle an. Beim Auffallen von Radiumstrahlen werden alle im Gewebe ununterbrochen verlaufenden chemischen Reaktionen stark beschleunigt. So auch in den die Lebensenergie spendenden Organen. Schon im Altertum hat man die Wirkungen der St. Joachims-thaler Wasser und Gesteine auf die Steigerung biologischer Funktionen im Organismus erkannt und darauf hingewiesen, daß kinderlose Menschen mit der Anwendung der (radiumhaltigen) Gesteine, sich zahlreicher Nachkommenschaft noch erfreuen könnten. Eine Kur mit den sog. schwachen Strahlen vermag die Kräfte des Mannes in ganz überragender Weise zu heben. Die therapeutische Anwendung geschieht durch einfaches Auflegen der Radium-Kompressen, die sorgfältig bestimmte Mengen von Radium enthalten. Der erzielte Effekt ist nachhaltig. Verlangen Sie Prospekt Nr. 3 von der Landesleitung der St. Joachims-thaler Radiumpräparate, Zähringer Apotheke Zürich, woselbst auch jede Auskunft erteilt wird.

Meine Damen! Sie brauchen Süßspeifen

gar nicht zu entbehren, selbst wenn Sie unerwünschten Fettansatz vermeiden wollen. Jede Art süßer Speisen und Getränke lassen sich ganz nach Geschmack mit

Hermes Saccharin-Tabletten

statt mit Zucker süßen. Hermes Saccharin-Tabletten ist ein Süßstoff, garantiert ohne Nebenwirkung. Das Produkt wirkt nur süßend. - In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

HERMES A.G., ZÜRICH 2.



Kopfweh! da hilft CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen